

„Wie geht es weiter?“

Ideenbörse bei „Lebendiges Ahlten“

AHLTEN. Etwa 70 Mitglieder und Gäste haben sich beim Herbststammtisch im Landhotel Behre mit der näheren Zukunft des Vereins Lebendiges Ahlten befasst. Angeregt durch eine bebilderte Rückschau auf die vielfältigen Projekte der vergangenen sieben Jahre, von der Dorfchronik bis zur jüngst eingeweihten Boulebahn, waren konstruktive Kritik und Vorschläge für die weitere Arbeit gefragt.

Die Vorsitzende Ursel Prüße fragte konkret in die Runde, welche Erwartungen die Mitglieder an ihren Verein haben. Entsprechend den satzungsgemäßen Aufgaben konnten sie in den Rubriken „Vereinsleben“, „Pflege der Ortsgeschichte“, „Verschönerung des Ortsbildes“ und „Förderung des Zusammenlebens im Dorf“ ihre Vorstellungen und Wünsche auf Karten notieren und an die aufgestellten Pinnwände heften. Hiervon machten sie erfreulich viel Gebrauch. Heraus kamen Wünsche wie zum Beispiel nach einer Heimatstube. Für den Ort wurden mehr Sitzbänke und ein „Dorfkaffee“ gewünscht. Zum Vereinsleben gab es die selbstkritische Frage „Wie senke ich das Durchschnittsalter des Vereins?“. Zur Freude des Vorstands erklärten sich etliche Mitglieder zur Mithilfe bei den anfallenden Arbeiten bereit.

Die Vorsitzende versprach, alle Vorschläge im Vorstand zu erörtern und auf ihre Realisierung zu prüfen. Abschließend entscheiden sollen die Mitglieder dann in der Jahreshauptversammlung im März nächsten Jahres.